

Gesetz- und Verordnungsblatt

der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche

Nr. 2

Kiel, den 1. Februar

2007

	Inhalt	Seite
I.	Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsanordnungen	
	Rechtsverordnung über die Erhebung von Versorgungsbeiträgen für die Stiftung zur Altersversorgung zur Sicherung der Altersversorgung von Pastorinnen, Pastoren, Kirchenbeamtinnen und Kirchenbeamten (Versorgungsbeitragsverordnung - VersBeitrVO)	30
	Vom 8. Januar 2007	
II.	Bekanntmachungen	
	Pfarrstellenänderungen	31
	Pfarrstellenerrichtungen	31
III.	Pfarrstellenausschreibungen	31
IV.	Stellenausschreibungen	36
V.	Personalnachrichten	37

I. Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsanordnungen

Rechtsverordnung über die Erhebung von Versorgungsbeiträgen für die Stiftung zur Altersversorgung zur Sicherung der Altersversorgung von Pastorinnen, Pastoren, Kirchenbeamtinnen und Kirchenbeamten (Versorgungsbeitragsverordnung – VersBeitrVO)

Vom 8. Januar 2007

Die Kirchenleitung hat auf Grund von § 3 Abs. 3 des Finanzgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Februar 2000 (GVOBl. S. 46), zuletzt geändert durch Artikel 1 Nr. 1 des Zwölften Finanzgesetz-Änderungsgesetzes vom 4. Dezember 2006 (GVOBl. 2007 S. 2) die folgende Rechtsverordnung erlassen:

§ 1

Bildung eines Versorgungssicherungs-Fonds

Die Stiftung zur Altersversorgung bildet in Ausführung des § 3 Abs. 3 des Finanzgesetzes in Verbindung mit § 5 Abs. 3 des Kirchengesetzes über die Errichtung einer nicht rechtsfähigen „Stiftung zur Altersversorgung der Pastorinnen, Pastoren, Kirchenbeamtinnen und Kirchenbeamten in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche“ vom 22. Januar 1983 (GVOBl. S. 96) einen Versorgungssicherungs-Fonds. Der Versorgungssicherungs-Fonds hat den Zweck, die Versorgung sowie die Beihilfe für den in § 2 Satz 1 genannten Personenkreis und deren Hinterbliebene sicherzustellen. Die Mittel, die zur Begleichung der aus dem Versorgungssicherungs-Fonds zu erfüllenden Verpflichtungen benötigt werden, werden durch Versorgungsbeiträge aufgebracht.

§ 2

Versorgungsbeiträge

Für Personen, die von der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche oder einer ihrer öffentlich-rechtlichen Körperschaften in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis als Pastorin, Pastor oder als Kirchenbeamtin, Kirchenbeamter auf Lebenszeit oder auf Probe übernommen werden, sind für die Zeit, in der sie gegenüber der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche Anwartschaften auf Versorgung erwerben, Versorgungsbeiträge zu leisten. Die Versorgungsbeiträge werden in Höhe eines von der Kirchenleitung auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens festgelegten Vomhundertsatzes von pauschalierten Ruhegehaltfähigen Dienstbezügen des in Satz 1 genannten Personenkreises erhoben. Der Vomhundertsatz wird von der Kirchenleitung mindestens alle drei Jahre unter Zugrundelegung eines neuen versicherungsmathematischen Gutachtens überprüft und neu festgelegt.

§ 3

Umlage der Versorgungsbeiträge

(1) Die Summe der Versorgungsbeiträge wird jährlich vom Nordelbischen Kirchenamt ermittelt und auf die Nordelbische Ev.-Luth. Kirche und ihre öffentlich-rechtlichen Körperschaften, getrennt für Pastorinnen und Pastoren auf der einen

Seite und für Kirchenbeamtinnen und Kirchenbeamte auf der anderen Seite, nach dem auf Vollzeitberechnungseinheiten umgerechneten Anteil aller am Stichtag (1. Juli des Vorjahres) ihnen zugeordneten, in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis auf Lebenszeit oder auf Probe stehenden Personen umgelegt.

(2) Die Versorgungsbeiträge werden über den nordelbischen Haushalt jährlich zum 30. April an die Stiftung zur Altersversorgung abgeführt, die sie dem Versorgungssicherungs-Fonds zuführt.

(3) Einzelheiten des Verfahrens kann das Nordelbische Kirchenamt festlegen.

§ 4

Verwaltung des Versorgungssicherungs-Fonds

Die Stiftung zur Altersversorgung verwaltet die Mittel des Versorgungssicherungs-Fonds getrennt vom sonstigen Stiftungsvermögen und legt sie ertragbringend an. Zu den Mitteln des Versorgungssicherungs-Fonds gehören die Versorgungsbeiträge und die Erträge sowie im Falle von Rückdeckungsversicherungsverträgen die Rückdeckungsforderungen mit Überschussanteilen. Sie werden von der Stiftung zur Altersversorgung gesondert ausgewiesen. Die Entnahme von Mitteln aus dem Versorgungssicherungs-Fonds erfolgt, soweit Mittel zur Erfüllung der Versorgungs- und Beihilfeverpflichtungen nach § 1 Satz 2 benötigt werden, für jedes Haushaltsjahr durch Haushaltsbeschluss der Synode.

§ 5

Übergangsbestimmungen

Versorgungsbeiträge nach dieser Rechtsverordnung sind, beginnend im Jahr 2007, auf der Grundlage von pauschalierten Ruhegehaltfähigen Dienstbezügen der Personen nach § 2 Satz 1 zu leisten, die nach dem 31. Dezember 2005 erstmals in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis zur Nordelbischen Kirche übernommen wurden. Dafür wird nach § 2 Satz 2 der Vomhundertsatz auf 40 v. H. festgelegt.

§ 6

In-Kraft-Treten

Diese Rechtsverordnung tritt am 1. Januar 2007 in Kraft.

Kiel, den 8. Januar 2007

Der Vorsitzende der Kirchenleitung

Dr. Hans Christian Knuth

Bischof

Az.: 84108 – FvH

II. Bekanntmachungen

Pfarrstellenänderungen

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Kahleby-Moldenit, Kirchenkreis Angeln, wird mit Wirkung vom 1. Januar 2007 mit der Pfarrstelle der Kirchengemeinde Brodersby, Kirchenkreis Angeln, verbunden. Der Dienstsitz ist Brodersby.

Az. 20 Kahleby-Moldenit-Brodersby – P Ma(PVo)/P Ha

*

Der Stellenumfang der 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde St. Nicolai Eckernförde, Kirchenkreis Eckernförde, wird mit Wirkung vom 1. Januar 2007 von 100 % auf 50 % reduziert.

Az 20 St. Nicolai Eckernförde (2) – P Vo/P Ha

*

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Taarstedt, Kirchenkreis Angeln, wird mit Wirkung vom 1. Januar 2007 mit der Pfarrstelle der Kirchengemeinde Tolk, Kirchenkreis Angeln, verbunden. Der Dienstsitz ist Tolk.

Az. 20 Taarstedt – Tolk – P Ma (P Vo) / P Ha

*

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Ulsnis, Kirchenkreis Angeln, wird mit Wirkung vom 1. Januar 2007 mit der Pfarrstelle der Kirchengemeinde Boren, Kirchenkreis Angeln, verbunden. Der Dienstsitz ist Ulsnis.

Az. 20 Ulsnis – Boren – P Ma (P Vo) / P Ha

—————

Pfarrstellenerrichtungen

Zwei Pfarrstellen (jeweils 50 %) des Kirchenkreises Neumünster für Altenheimseelsorge werden mit Wirkung vom 1. Januar 2007 errichtet.

Az.: 20 KK Neumünster Altenheimseelsorge (1) – P Ma (P Vo)/P He

*

Zwei Pfarrstellen des Kirchenkreises Neumünster zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag werden mit Wirkung vom 1. Januar 2007 errichtet.

Az.: 20 KK Neumünster Dienstleistung mit bes. Auftrag (1) – P Ma (P Vo)/P He

*

Die Pfarrstelle des Kirchenkreises Neumünster für die regionale ökumenische Arbeitsstelle der Kirchenkreise Kiel und Neumünster wird mit Wirkung vom 1. Januar 2007 errichtet.

Az.: 20 KK Neumünster Ökumenische Arbeitsstelle – P Ma (P Vo)/P He

*

Die 11. Regionen-Projekt-Pfarrstelle des Kirchenkreises Stormarn wird mit Wirkung vom 1. Januar 2007 errichtet.

Die Bezeichnung der Gemeinde-Projekt-Pfarrstellen 1-10 wird mit Wirkung vom 1. Januar 2007 geändert in Regionen-Projekt-Pfarrstellen.

Az. 20 KK Stormarn Regionen-Projekt (11) – P Ma/ PHe

—————

III. Pfarrstellenausschreibungen

In der **Region Hamburg-Lohbrügge** des Kirchenkreises Stormarn ist die neu geschaffene gemeinsame Pfarrstelle der Erlöser-Kirchengemeinde und der Gnaden-Kirchengemeinde umgehend mit einer Pastorin oder einem Pastor im uneingeschränkten Dienstverhältnis (100 %) zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung.

Die „Region Hamburg-Lohbrügge“ umfasst drei Kirchengemeinden mit zusammen rund 12.000 Gemeindegliedern. Angestrebt wird eine Fusion möglichst zum 1. Januar 2008. Auch bei vollzogener Fusion ist vorgesehen, dass die bisherigen Gemeinden als kirchliche Zentren jeweils mit Predigtstätte erhalten bleiben.

Bis zur Zurruesetzung des ältesten Kollegen spätestens im Herbst 2010, dessen Pfarrstelle dann wegfallen wird, wird die neue Pfarrstelle zunächst mit allen pastoralen Grundaufgaben der Erlöser-Kirchengemeinde zugeordnet (75 %) und umfasst zusätzlich 1/4 Stelle innovative Projektarbeit im Neubaugebiet Dorfanger Boberg im Bereich der Gnaden-Kirchengemeinde. Alle Kollegen/-innen übernehmen entsprechende übergemeindliche Beauftragungen. Der regionale Aspekt soll auf diese Weise verstärkt in den Vordergrund gestellt werden.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit mit

- Freude an der Gestaltung des gottesdienstlichen Lebens;
- ausgewiesener Erfahrung und Kompetenz in der Gemeindeleitung und organisatorischem Geschick sowie der Bereitschaft zur Übernahme von Leitungsverantwortung;
- Teamfähigkeit, Einsatzfreude, zielorientierter Entscheidungsfähigkeit und Umsetzungsbereitschaft;
- der Fähigkeit zur Menschenführung;
- der Bereitschaft zur Begleitung und Förderung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen in der Region;
- Freude an Besuchen und vielfältigen Kontakten mit Gemeindegliedern aller Altersstufen;
- Kompetenz in der seelsorgerlichen Begleitung;
- Interesse an ökumenischer Zusammenarbeit.

Ein Pastorat im Bereich der Gnaden-Kirchengemeinde ist vorhanden.

Lohbrügge mit rund 37.000 Einwohnern gehört zum Bezirk Bergedorf im Osten Hamburgs, liegt sehr verkehrsgünstig, hat ein großes kulturelles Angebot, verfügt über alle Schulen und bietet sehr gute Einkaufsmöglichkeiten.

Bewerbungen mit ausführlichem (handgeschriebenem) Lebenslauf sind zu richten an die Bischöfin für den Sprengel Hamburg, Frau Bischöfin Maria Jepsen, über den Propst des Kirchenkreises Stormarn, Bezirk Wandsbek-Billel, Herrn Propst Matthias Bohl, Rockenhof 1, 22359 Hamburg.

Auskünfte erteilen

- Pastorin Gabriela Glombik, Tel. 040/721 37 32,
- Pastor Thomas Reinsberg, Tel. 040/738 82 84
- sowie Propst Matthias Bohl, Tel. 040/603 143-40.

Die Bewerbungsfrist endet mit Ablauf des **15. März 2007**.

Diese Frist ist eine Ausschlussfrist. Entscheidend ist nicht der Poststempel, sondern der rechtzeitige Zugang bei der angegebenen Adresse. Verspätet eingegangene Bewerbungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Az.: 20 Erlöser- und Gnaden-Kirchengemeinde Lohbrügge – P He

*

In der **Krankenhausseelsorge am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck**, ist die 2. Pfarrstelle zum 1. April 2007 vakant und möglichst zu diesem Zeitpunkt auf 5 Jahre zu besetzen. Der Pfarrstellenumfang beträgt 100 %. Ein großer Teil der Aufgaben wird die seelsorgerliche Betreuung der Frauenklinik sein. Deshalb suchen wir für diese Stelle eine Pastorin. Eine weitere 50%-Stelle ist mit einem Pastor besetzt. Die Besetzung erfolgt durch den Kirchenkreisvorstand des Kirchenkreises Lübeck nach Beratung mit dem Beirat für Krankenhausseelsorge.

Das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, ist eine große Klinik der Maximalversorgung mit zurzeit etwa 1200 Betten. Die Klinik hat große Zentren für Innere Medizin, Chirurgie und Frauenheilkunde, eine große Kinderklinik mit Neonatologie und Onkologie, eine Schwerstverbrannteneinheit und weitere Schwerpunkte, sowie insgesamt knapp 50 Stationen mit etwa 4000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die Seelsorge arbeitet gesamtverantwortlich im ökumenischen Team (der katholische Pastoralreferent hat eine volle Stelle), es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Seelsorge im ehemals städtischen Klinikum (jetzt Sana-Klinik KH-Süd). Ein Beirat begleitet die Arbeit, ein Förderverein unterstützt uns finanziell. Integraler Bestandteil der Seelsorge sind die ehrenamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger, zurzeit sind 15 Damen und Herren aktiv. Gottesdienste für Patienten, Angehörige und Personal feiern wir jeden Sonntag in der Krankenhauskirche. Eine Abendandacht findet einmal wöchentlich im Andachtsraum des Neubauteils statt.

Erwartet wird eine gute Team- und Kontaktfähigkeit sowie eine besondere seelsorgerliche Ausbildung – wie z.B. Klinische Seelsorge-Ausbildung – und entsprechende Erfahrung und Reflektion. Eine supervisorische Qualifikation ist von Vorteil. Wichtig sind die Bereitschaft und die Fähigkeit, Ehrenamtliche zu begleiten und zu qualifizieren. Das hauptamtliche Team gewährleistet gemeinsam die 24-stündige Rufbereitschaft, eine Wohnsitznahme in der Nähe der Klinik ist daher notwendig.

Auskünfte erteilen der bisherige Stelleninhaber Pastor Thorsten Rose (Tel.: 0451/ 500-3294) und Propst Ralf Meister (0451/7902-104).

Ihre Bewerbung mit ausführlichem handgeschriebenem sowie tabellarischen Lebenslauf und entsprechenden Unterlagen richten Sie bitte an den Propst des Kirchenkreises Lübeck, Bäckerstraße 3-5, 23564 Lübeck.

Die Bewerbungsfrist endet mit Ablauf des **15. März 2007**.

Diese Frist ist eine Ausschlussfrist; entscheidend ist nicht der Poststempel, sondern der rechtzeitige Zugang bei der angegebenen Adresse; verspätet eingegangene Bewerbungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Az.: 20 KK Lübeck (2) – P He

*

In der **Luther-Kirchengemeinde in Hamburg-Bahrenfeld** im Kirchenkreis Altona ist die 2. Pfarrstelle vakant und zum nächst möglichen Zeitpunkt im Umfang von 100 % mit einem Pastor oder einer Pastorin zu besetzen.

Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung.

Die Luthergemeinde hat ca. 3300 Gemeindeglieder. Der Stadtteil ist durch die Autobahn (BAB 7) und deren Zubringer (B 431) „durchkreuzt“; dadurch ist die Lutherkirche (1910 erbaut und 1997 renoviert) und das alte Gemeindehaus etwas an den Rand gerückt, aber reizvoll im Lutherpark/Volkspark gelegen. Kirche und Lutherhaus liegen im nördlichen Bahrenfeld, das geprägt ist von einer relativ intakten sozialen Struktur. In der Bebauung herrschen alte Vorortvillen/Einzelhäuser vor. Im südlichen Bahrenfeld gibt es einen relativ hohen Bestand an Häusern aus dem sozialen Wohnungsbau. Die Sozialstruktur ist hier entsprechend schwierig. Hier befindet sich ein 1973 erbautes Gemeindezentrum. Zum Gemeindegebiet gehört eine Schule für mehrfach behinderte Kinder am Kielkamp und zwei Pflegeheime. Das staatliche Heim „pflegen & wohnen“ (250 Bewohner/innen) gehört traditionell eng in die Seelsorgeverantwortung der Luthergemeinde und wurde bis vor wenigen Jahren noch von einem eigenen Seelsorger (50 %) begleitet.

In der Luthergemeinde arbeiten neben den Pastoren ein Diakon und diverse nebenamtliche Menschen (Kantor, Organistin, Sozialpädagogin für die Mutter-Kind-Arbeit, Hausmeister, Bürokräfte und Reinigungspersonal). Ein Kindertagesheim mit 80 Plätzen und einer Krippengruppe gehört zur Identität der Gemeinde.

Die Luthergemeinde erlebt seit einigen Jahren einen starken Zuzug junger Familien. Neben den traditionellen Arbeitsbereichen (Amtshandlungen, Senioren etc.) hat sich eine Kinder- und Elternarbeit entwickelt, die in enger Kooperation mit dem Kindergarten die Eltern des Stadtteils und deren Kinder anspricht.

Viele und sehr selbstständig arbeitende ehrenamtliche Mitarbeiter/innen und die Vernetzung mit den Stadtteilinitiativen und -vereinen lassen die Luthergemeinde zu einem lebendigen Zentrum Bahrenfelds werden.

Die Gemeinde befindet sich in einem Verjüngungs- und Modernisierungsprozess, wobei sie versucht, sich ohne Einbuße der Inhalte auf die Anforderungen der sich verändernden Welt einzustellen. Der aktive Kirchenvorstand versteht die Luthergemeinde als einladende und offene Kirche, die gerade Menschen in der „Halbdistanz“ Beteiligungs- und Erfahrungsmöglichkeiten anbieten möchte. Dies gilt insbesondere für den sonntäglichen Gottesdienst, der im Zentrum des Gemeindelebens steht. Daneben gibt es eine lebendige Seniorenarbeit, offene Angebote für Erwachsene, einen Pfadfinderstamm und einen aktiven Förderverein.

Wir wünschen uns einen Pastor oder eine Pastorin, der bzw. die die Gemeinde in einem zunehmend durch junge Familien geprägten Wohngebiet zusammen mit den anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen gestaltet und leitet. Wir erwarten Organisationstalent, gute kommunikative Fähigkeiten, Integrationskraft und ein hohes Maß an Einsatzbereit-

schaft beim Aufbau und der Vernetzung vorhandener und neuer Gemeindeaktivitäten.

Wir wünschen uns einen Pastor oder eine Pastorin,

- dem/der der Gottesdienst wichtig ist und diesen gerne auch mit anderen vorbereitet,
- der/die offen, verbindlich und partnerschaftlich mit den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern zusammenarbeitet,
- der/die die Konfirmanden- und Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit dem Kollegen und dem Diakon verantwortet,
- der/die Freude an den pastoralen Grundaufgaben hat und Lust auf ganz normale Menschen in einer ganz normalen Gemeinde,
- der/die die Kooperation mit den Nachbargemeinden mitgestalten will und
- der/ die die Seelsorge in den Pflegeheimen mit Gottesdiensten dort und Begleitung der Mitarbeiterinnen als Teil des pastoralen Auftrags versteht.

Es erwartet Sie eine interessante und vielfältige Tätigkeit mit großem Gestaltungsspielraum und Platz für neue Ideen in einer Gemeinde in einem familienfreundlichen Wohngebiet.

Ein schönes, am Rand des Lutherparks gelegenes Pastorat steht zur Verfügung.

Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf sind zu richten an die Frau Bischöfin für den Sprengel Hamburg über den Herrn Propst des Kirchenkreises Altona, Hohenzollernring 24, 22763 Hamburg.

Auskünfte erteilen der Vorsitzende des Kirchenvorstands, Herr Jürgen Kuhlmann, Tel. 040-81961856, Herr Pastor Klaus Peter Wehde, Lutherhöhe 22, 22761 Hamburg, Tel. 040-894918 (p.wehde@web.de), oder Herr Propst Dr. Gorski, Tel. 040-32522720.

Die Bewerbungsfrist endet mit Ablauf des **15. März 2007**.

Diese Frist ist eine Ausschlussfrist. Entscheidend ist nicht der Poststempel, sondern der rechtzeitige Zugang bei der angegebenen Adresse. Verspätet eingegangene Bewerbungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Az.: 20 Luther-Kirchengemeinde Hamburg-Bahrenfeld (2) – P He

*

In der **St. Laurentius-Kirchengemeinde Munkbrarup** im Kirchenkreis Angeln ist die Pfarrstelle (100 %) vakant und zum nächstmöglichen Termin mit einer Pastorin oder einem Pastor oder einem Pastorenehepaar (jeweils 50 %) zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung.

Das Kirchspiel Munkbrarup liegt im Norden Angelns und grenzt an die Städte Flensburg und Glücksburg und an die Flensburger Förde. In Munkbrarup befindet sich eine Grundschule. Gute Busverbindungen zu den weiterführenden Schulen in Flensburg bestehen. Die Wohn- und Lebensqualität in Munkbrarup bzw. in der Region ist ausgesprochen gut.

Die ca. 3000 Gemeindeglieder verteilen sich über vier politische Gemeinden in einem Umkreis bis zu 10 km um die Kirche (1182) und das geräumige Pastorat (1963) mit angeschlossenen Büro und Gemeindehaus. Die Kirche, das Gemeindehaus und der kirchliche Friedhof bilden ein geschlossenes Areal im Zentrum des Dorfes Munkbrarup. Die Kirchengemeinde ist Trägerin eines Kindergartens (4 Gruppen) und einer Seniorenwohnanlage. Mit der benachbarten Kirchengemeinde Grundhof unterhält sie eine Diakonie- und Sozialsta-

tion in Langballig. Die Zusammenarbeit mit den politischen Gemeinden und den Vereinen im Kirchspiel ist gut.

Die Kirchengemeinde Munkbrarup hat einen Kooperationsvertrag mit den umliegenden Kirchengemeinden Grundhof und Glücksburg geschlossen, gemeinsam bilden die drei Kirchengemeinden die Förderregion. Regelmäßig finden gemeinsame Veranstaltungen der drei Kirchengemeinden statt, besonders gemeinsame Gottesdienste und Aktivitäten in der Kinder- und Jugendarbeit. Die vier Pastoren der Förderregion arbeiten eng zusammen. Einer der beiden Glücksburger Pastoren hat einen Seelsorgebezirk im Kirchspiel Munkbrarup (Wees), der Pfarrstelleninhaber der Kirchengemeinde Munkbrarup hat einen Seelsorgebezirk in der Kirchengemeinde Grundhof (Dollerup). Die Zusammenarbeit in der Förderregion soll weiter gefördert werden.

Neben den angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (u.a. Sekretärin, Küster, Organistin, Diakon, Erzieherinnen, Reinigungskräfte) sind die vielen ehrenamtlich Mitarbeitenden – besonders der Kirchenvorstand – tragende Säulen des aktiven Gemeindelebens.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die Lust und Freude an der Gemeindegemeinschaft und an der Zusammenarbeit mit den vielen Haupt- und Ehrenamtlichen mitbringt. Sie soll teamfähig, konfliktfähig und kommunikativ sein. Der Gemeindeaufbau – auch im Blick auf die gesamte Förderregion – soll intensiviert werden. Neben den üblichen pfarramtlichen Tätigkeiten (Gottesdienste, Amtshandlungen, Konfirmandenunterricht, Seelsorge) und der Verwaltungsarbeit besteht viel Raum zur Verwirklichung eigener Ideen und Arbeitsschwerpunkte.

Den neuen Pastor/die neue Pastorin erwartet ein engagiertes und begeisterungsfähiges Team von haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden, ein kollegiales und vertrauensvolles Miteinander mit drei Pastoren und eine aufgeschlossene Gemeinde.

Bewerbungen mit ausführlichem handgeschriebenen Lebenslauf sind zu richten an den Bischof für den Sprengel Schleswig, Herrn Bischof Dr. Hans Christian Knuth, über den Herrn Propst des Kirchenkreises Angeln, Herrn Propst Gerhard Ulrich, Wassermühlenstr. 12, 24376 Kappeln.

Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen.

Auskünfte erteilen der Vakanzverwalter, Herr Pastor Norbert Siemen, Tel. 04631/3678, sowie Propst Gerhard Ulrich, Tel. 04642/911119/20.

Die Bewerbungsfrist endet mit Ablauf des **28. Februar 2007**.

Diese Frist ist eine Ausschlussfrist. Entscheidend ist nicht der Poststempel, sondern der rechtzeitige Zugang bei der angegebenen Adresse. Verspätet eingegangene Bewerbungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Az.: 20 Munkbrarup - P Ha

*

In der **Ev.-Luth. Kirchengemeinde Niendorf** im Kirchenkreis Niendorf wird die 3. Pfarrstelle (100 %) vakant und ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einer Pastorin oder einem Pastor oder einem Pastorenehepaar (jeweils 50 %) zu besetzen.

Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung.

Der Stadtteil Hamburg-Niendorf (39.000 Einwohner) mit ca. 15.000 Gemeindegliedern liegt im Nordwesten der Hansestadt. Alle Schulformen sind im Stadtteil vorhanden. Einkaufszentren sowie die gute U-Bahn-Anbindung zur Innenstadt machen die Attraktivität des Wohnumfeldes für Familien mit Kindern und für ältere Menschen aus, ebenso die Nähe

zum Grüngürtel des Stadtrandes und zahlreiche Freizeitmöglichkeiten.

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Niendorf ist seit dem 1. Januar 2006 eine „fusionierte“ Gemeinde; alle Hauptamtlichen fühlen sich für alle drei Gemeindeorte Markt, Nordwest und Verheißung gleichermaßen verantwortlich. Eine Gesamtsicht auf die ganze Gemeinde bezogen wird auch von dem/von der InhaberIn der dritten Pfarrstelle erwartet.

Die Kirchengemeinde ist Trägerin von drei Kindertagesstätten, einem Friedhof und einem Seniorentreff. Das PastorInnen-Team besteht bei derzeit aus 6 Personen, die auf 5 Hundertprozent-Pfarrstellen aufgeteilt sind.

Die Pfarrstelle ist an das Gemeindezentrum Nordwest angebunden. Die Schwerpunkte sind Familien- und Kindergartenarbeit. Darüber hinaus ist der Seniorentreff in Nordwest angesiedelt.

Der/die PastorIn soll sich neben den üblichen pfarramtlichen Tätigkeiten (Gottesdienste, Amtshandlungen, Konfirmandenunterricht, Seelsorge) die Schwerpunkte des Gemeindeortes zu eigen machen und Angebote auch im Bereich Besuchsdienst fortführen. Die Bereitschaft zu verantwortlicher Arbeit in Verwaltungsausschüssen der Kirchengemeinde wird vorausgesetzt. Darüber hinaus besteht auch Raum zur Verwirklichung neuer Ideen und eigener Arbeitsschwerpunkte.

Sie/er sollte

- teamfähig sein;
- Menschen begleiten, die sich engagieren möchten;
- eine Anerkennungskultur der ehrenamtlich Tätigen als selbstverständlichen Teil der eigenen Arbeit ansehen;
- sich selbst als PastorIn integrativ und verknüpfend verstehen und einbringen.

Eine Dienstwohnung (6 Zimmer inklusive Amtszimmer) ist vorhanden.

Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf sind zu richten an Frau Bischöfin Maria Jepsen über den Propst des Kirchenkreises Niendorf, Dr. Karl-Heinrich Melzer, Max-Zelck-Str. 1, 22459 Hamburg.

Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen.

Auskünfte erteilen der Propst des Kirchenkreises (Tel. 040/58 95 02 01), die Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pastorin Ulrike Koertge (Tel. 040/57 14 83 12) und Herr Ulrich Schmidt (Tel. 0172/414 59 47).

Die Bewerbungsfrist endet mit Ablauf des **28. Februar 2007**.

Diese Frist ist eine Ausschlussfrist. Entscheidend ist nicht der Poststempel, sondern der rechtzeitige Zugang bei der angegebenen Adresse. Verspätet eingegangene Bewerbungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Az.: 20 Niendorf (3) – P He

*

Das **Amt des Rektors/der Rektorin des Pastoralkollegs der NEK und der PEK in Ratzeburg** ist vakant und zum 1. Juni 2007 zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Berufung der Kirchenleitung der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche auf fünf Jahre. Dienst- und Wohnsitz ist Ratzeburg, es besteht Dienstwohnungspflicht.

Der Rektor oder die Rektorin leitet das Pastoralkolleg und ist verantwortlich für das geistlich-theologische Profil dieser Fortbildungseinrichtung an der Schnittstelle zwischen drei Landeskirchen (Evang.-luth. Landeskirche Mecklenburgs,

Nordelbische Ev.-Luth. Kirche und Pommersche Evangelische Kirche). Sie oder er hat damit eine Schlüsselposition für die Fortbildung der Pastorinnen und Pastoren der beteiligten Kirchen.

Zusammen mit zurzeit zwei Studienleiterinnen gestaltet er oder sie das Kursprogramm und weitere Angebote. Die Domhalbinsel verändert sich durch die Ansiedlung weiterer Arbeitsbereiche (Predigerseminar, Ausbildung von Prädikanten und Prädikantinnen). Zusammen mit der Domkirchengemeinde, der Lutherakademie, der Paramentenwerkstatt, der Vorwerker Diakonie und dem Predigerseminar soll der „Campus“ mit Leben gefüllt werden. Der Rektor/die Rektorin des Pastoralkollegs soll die Funktion des Sprechers bzw. der Sprecherin übernehmen.

Gesucht wird eine Pastorin oder ein Pastor mit ausgewiesener theologischer, pädagogischer und kommunikativer Handlungs- und Reflexionskompetenz. Sie oder er sollte die Veränderungen in den kirchlichen Strukturen im Blick sowie Freude an der Arbeit mit Gruppen haben und die Fähigkeit, pastoraltheologische Grundfragen in Kursen zu bearbeiten. Wünschenswert sind Erfahrungen aus der pastoralen Arbeit in Ortsgemeinden. Weitere Gesichtspunkte sind:

- Verständnis für die unterschiedlich gewachsenen kirchlichen Situationen in Ost und West
- Aufmerksamkeit für Fragen der gesellschaftlichen Entwicklung
- aktive Unterstützung der Pastorinnen und Pastoren in den Veränderungsprozessen
- Entwicklung und Aufbau von Angeboten für hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Fähigkeit zur Verknüpfung der unterschiedlichen Einrichtungen auf dem „Campus“ der Domhalbinsel durch Übernahme der Funktion des Sprechers bzw. der Sprecherin
- verantwortliche Mitgestaltung des geistlichen Lebens auf der Domhalbinsel.

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber erhält eine Besoldung nach Besoldungsgruppe A 13/A 14. Für die Dauer der Wahrnehmung der Stelle wird eine Zulage im Rahmen der kirchenbesoldungsrechtlichen Vorschriften in Höhe des Unterschiedes zur Besoldungsgruppe A 15 gewährt.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Qualifikationsnachweisen sind zu richten an den Vorsitzenden der Kirchenleitung der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche, Herrn Bischof Dr. Knuth, Dänische Straße 21/35, 24103 Kiel.

Auskünfte erteilen:

das Pastoralkolleg der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche und der Pommerschen Ev. Kirche, Domhof 33, 23909 Ratzeburg, Tel. 04541/86300, und Herr OKR Gothart Magaard, Nordelbisches Kirchenamt, Dänische Strasse 21-35, 24103 Kiel, Tel. 0431/9797-820.

Die Bewerbungsfrist endet mit Ablauf des **28. Februar 2007**.

Diese Frist ist eine Ausschlussfrist. Entscheidend ist nicht der Poststempel, sondern der rechtzeitige Zugang bei der angegebenen Adresse. Verspätet eingegangene Bewerbungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Az.: 20 Pastoralkolleg (1) – P He

*

Die zum 1. Dezember 2006 neu errichtete 8. Kirchenkreis-Pfarrstelle des **Kirchenkreises Stormarn** zur Dienstleistung in den Regionen ist zum nächst möglichen Zeitpunkt im un-

eingeschränkten Dienstverhältnis (100 %) für die Dauer von 5 Jahren zu besetzen.

Der oder die zukünftige Pfarrstelleninhaber/in wird für die Dauer des Besetzungszeitraumes in der Region 6 (Kirchengemeinden Bergstedt, Hoisbüttel, Volksdorf) des Kirchenkreises Stormarn mit den beiden Projekt-Schwerpunkten „Weiterentwicklung der Amtshandlungspraxis“ und „Integration von Menschen mit Behinderung“ tätig sein.

Mit dieser kombinierten Aufgabenstellung werden zwei deutliche Schwerpunkte der Region berücksichtigt:

Zum einen ist die Kirche in Bergstedt durch ihr Alter, ihre Gestalt und ihre Lage zu einer der bevorzugten Hochzeits- und Taufkirchen im Hamburger Raum geworden. Viele Menschen möchten aus unterschiedlichen Gründen ihre Trauung bzw. die Taufe ihrer Kinder in dieser Kirche erleben. Aber auch die anderen Kirchenräume der Region bieten die Chance für vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten dieser Amtshandlungen. Die Mitgliederstudie der EKD hat deutlich gemacht, dass unserer Kirche an diesen biographisch bedeutsamen Ereignissen viel zugetraut wird. Dieses ist ein Schatz unserer Kirche, der auch für das Leben der Gemeinden in unserer Region fruchtbar werden soll. Wie aus dieser oft punktuellen Berührung mit dem Leben und Glauben der Kirche eine Bindung an Gemeinde und Kirche entstehen bzw. gestärkt werden kann, ist eine wichtige Frage für die Zukunft unserer Kirche. Bewährte Formen für Trauung, Taufe und Beerdigungen weiterzuentwickeln und Neues zu erproben ist Ziel dieses Projektes. Dabei sind auch Wege zu bedenken und auszuprobieren, die eine verstärkte Kirchen- und/oder Gemeindebindung der Menschen durch Amtshandlungen fördern.

Zum anderen wohnen in der Region viele Menschen mit Behinderungen, zumeist in Wohngruppen, aber auch in größeren Einrichtungen. Diese Menschen mit ihren besonderen Bedürfnissen, aber auch besonderen Stärken durch Gottesdienste und andere Angebote in das Leben der Gemeinden zu integrieren, ist die andere Aufgabe dieser Projektpfarrstelle.

Diese kombinierte Projektpfarrstelle hat den Umfang einer 100%-Pfarrstelle. Den Schwerpunkt bildet der Stellenanteil „Amtshandlungen“. Die Pfarrstelle ist geeignet für Pastorinnen und Pastoren oder ein Pastorenehepaar mit Gemeindeführung, die sich in den genannten Bereichen spezialisieren wollen bzw. entsprechende Vorerfahrung mitbringen. Die Pfarrstelle soll zugleich mithelfen, die Zusammenarbeit der drei Kirchengemeinden in der Region zu stärken.

Aufgrund der beschriebenen Tätigkeiten ist es notwendig, die örtliche Gebundenheit im Sinne einer Residenzpflicht herzustellen. Da es sich um eine übergemeindliche Pfarrstelle handelt, wird von Bewerbern erwartet, sich zu verpflichten, die vom Kirchenkreisvorstand festgelegte Dienstwohnung zu beziehen.

Für diese Stelle steht als Dienstwohnung ein geräumiges Pastorat auf dem Gelände der Bergstedter Kirche zur Verfügung. Alle Schulformen sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß erreichbar.

Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf sind zu richten an den Kirchenkreisvorstand des Kirchenkreises Stormarn über den Propst des Kirchenkreises Stormarn, Bezirk Bramfeld/Volksdorf, Herrn Hartwig Liebich, Rockenhof 1, 22359 Hamburg.

Auskünfte erteilen:

Pastor Weisswange, Vorsitzender des Regionalausschusses, Tel. 040-605 07 58, und Propst Liebich, Tel. 040-603 143 43.

Die Bewerbungsfrist endet mit Ablauf des **15. März 2007**.

Diese Frist ist eine Ausschlussfrist. Entscheidend ist nicht der Poststempel, sondern der rechtzeitige Zugang bei der angegebenen Adresse. Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Az.: 20 KK Stormarn Dienstleistung in den Regionen (8) - P He

IV. Stellenausschreibungen

Der derzeitige Stelleninhaber, Landeskirchenmusikdirektor Dieter Frahm, geht in den Ruhestand. Deshalb ist zum 1. Juni 2008 die Stelle

**eines Landeskirchenmusikdirektors/
einer Landeskirchenmusikdirektorin
in der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche**

neu zu besetzen.

Wir suchen eine engagierte und erfahrene Persönlichkeit, die das gesamte kirchenmusikalische Leben in der Nordelbischen Kirche weiterhin engagiert beobachtet, pflegt und fördert.

Wir setzen voraus, dass der Stelleninhaber oder die Stelleninhaberin

- als A-Kirchenmusiker/in qualifiziert ist,
- breite Erfahrungen in kirchenmusikalischer Arbeit mitbringt,
- Kenntnisse und Fähigkeiten bei verwaltungstechnischen Abläufen aufweist,
- im derzeitigen Reformprozess der Nordelbischen Kirche die Anliegen der Kirchenmusik entschieden vertritt und voranbringt,
- ebenso durchsetzungsfähig wie zur kollegialen Zusammenarbeit bereit ist,
- in der Lage ist, Konflikte zu moderieren.

Wir erwarten von dem Stelleninhaber oder der Stelleninhaberin, dass er oder sie

- die Fachaufsicht über alle haupt- und ehrenamtlichen Kirchenmusiker/innen ausübt,
- bei der Besetzung von hauptamtlichen Kirchenmusikerstellen mitwirkt,

- sich um die Belange der kirchenmusikalischen Aus- und Fortbildung kümmert,
- die Leitungsgremien und Entscheidungsträger/innen der Nordelbischen Kirche berät,
- die Gesangbuch-, Gottesdienst- und Liturgiearbeit mitgestaltet,
- die Verbindung zur kirchenmusikalischen, gottesdienstlichen und liturgischen Arbeit in anderen Landeskirchen und Fachorganisationen hält,
- Kontakt hält zu den staatlichen Ausbildungsstätten für Kirchenmusik und zur außerkirchlichen Musikpflege,
- bei der Erarbeitung von Kirchengesetzen, Rechtsverordnungen und Richtlinien in Bezug auf den kirchenmusikalischen Dienst, einschließlich kirchenmusikalischer Prüfungsordnungen, mitarbeitet,
- die Kirchenmusik und ihre Bedeutung innerhalb und außerhalb der Nordelbischen Kirche repräsentiert.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit, die ein klares Profil in die Arbeit einträgt, und Freude daran hat, einen eigenen Schwerpunkt im künstlerischen, liturgischen, hymnologischen oder pädagogischen Bereich zu setzen.

Die Stelle hat einen vollen Dienstumfang. Die Vergütung erfolgt nach KAT NEK.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum **15. März 2007** zu richten an Frau Oberkirchenrätin Heide Emse, Nordelbisches Kirchenamt, Postfach 3449, 24103 Kiel. Auskünfte erteilen Frau Emse (0431 9797900) und der stellvertretende Landeskirchenmusikdirektor Herr Michel Mages (04631 409572) gern.

Az.: 5440 – TBr

V. Personalnachrichten

Ordiniert wurden:

- am 17. Dezember 2006 der Theologe Professor Dr. Alf Christophersen ins Ehrenamt;
- am 17. Dezember 2006 der Vikar Lars Därmann;
- am 7. Januar 2007 die Vikarin Christina Duncker;
- am 7. Januar 2007 die Vikarin Birgit Dušková;
- am 7. Januar 2007 die Vikarin Claudia Heidemann ins Ehrenamt;
- am 7. Januar 2007 der Theologe Dr. Martin Kalusche ins Ehrenamt;
- am 7. Januar 2007 die Theologin Ute Meißner ins Ehrenamt;
- am 7. Januar 2007 der Vikar Sören Neumann-Holbeck;
- am 17. Dezember 2006 die Vikarin Maren Schack;
- am 17. Dezember 2006 die Vikarin Britta Timmermann.

Ernannt wurden:

- mit Wirkung vom 1. Januar 2007 bei gleichzeitiger Begründung des Pfarrerdienstverhältnisses auf Lebenszeit der Pastor z.A. Martin Ahlers, Hamburg, zum Pastor der Kirchengemeinde Eimsbüttel – 11. Pfarrstelle –, Kirchenkreis Alt-Hamburg – Bezirk Nord –;
- mit Wirkung vom 1. März 2007 der Pastor Michael Ellendorff, Hamburg, zum Pastor der Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst – 4. Pfarrstelle –, Kirchenkreis Alt-Hamburg – Bezirk Süd/Ost;
- mit Wirkung vom 1. Februar 2007 der Pastor Martin Hofmann, Hamburg, zum Pastor der Paulus-Kirchengemeinde Altona – 1. Pfarrstelle –, Kirchenkreis Altona;
- mit Wirkung vom 1. Januar 2007 die Pastorin Frauke Rödden, Hamburg, zur Pastorin der Kirchengemeinde Geesthacht – 5. Pfarrstelle –, Kirchenkreis Alt-Hamburg – Bezirk Mitte/Bergedorf –;
- mit Wirkung vom 15. Dezember 2006 bei gleichzeitiger Begründung des Pfarrerdienstverhältnisses auf Lebenszeit der Pastor z.A. Thielko Stadtlund, Kiel, zum Pastor der Kirchengemeinde Petrus-Nord, Kirchenkreis Kiel.

Berufen wurden:

- mit Wirkung vom 15. Januar 2007 bis einschließlich 14. Januar 2012 die Pastorin Dr. Ruth Albrecht, Hamburg, in die 3. Pfarrstelle des Kirchenkreisverbandes Hamburg für Krankenhauseelsorge (erneute Berufung);
- mit Wirkung vom 1. Januar 2007 bis einschließlich 31. Dezember 2011 die Pastorin Ute Andresen, Hamburg, in die 3. Pfarrstelle des Kirchenkreises Stormarn zur Dienstleistung in den Regionen;
- mit Wirkung vom 1. Januar 2007 der Pastor Werner Arnold, Neumünster, auf die Dauer von zwei Jahren in die 26. Pfarrstelle der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag;
- mit Wirkung vom 1. Februar 2007 bis einschließlich 31. Januar 2008 die Pastorin Fanny Dethloff, Hamburg, zur Pastorin der Pfarrstelle der Flüchtlingsbeauftragten der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche mit dem Dienstsitz in Hamburg (erneute Berufung);
- mit Wirkung vom 1. Januar 2007 bis einschließlich 31. Oktober 2010 (Zurruhesetzung) die Pastorin Dr. Ute Grümbel zur Pastorin der 1. Pfarrstelle der Nordelbischen Ev.-Luth. Kir-

- che – Gottesdienstinstitut Nordelbien (80 %) – mit dem Dienstsitz in Hamburg (erneute Berufung);
- mit Wirkung vom 1. Januar 2007 der Pastor Andreas Hamann, Struckum, auf die Dauer von drei Jahren in die 36. Pfarrstelle der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag;
- mit Wirkung vom 1. April 2007 der Pastor Christoph Huppenbauer, Schwarzenbek, auf die Dauer von fünf Jahren in die 2. Pfarrstelle des Kirchenkreises Rendsburg für Personal- und Gemeindeentwicklung;
- mit Wirkung vom 16. April 2007 bis einschließlich 15. April 2012 die Pastorin Bettina Kolwe-Schweda, Hamburg, in die 13. Pfarrstelle des Kirchenkreisverbandes Hamburg für Krankenhauseelsorge (erneute Berufung);
- mit Wirkung vom 1. Mai 2007 bis einschließlich 30. April 2008 die Pastorin Dorothea Lindow, Eutin, in die 22. Pfarrstelle der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag (erneute Berufung);
- mit Wirkung vom 1. Februar 2007 bis einschließlich 31. Januar 2012 der Pastor Dr. Matthias Lobe, Hamburg, in die Pfarrstelle des Kirchenkreises Blankenese zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag;
- mit Wirkung vom 1. Januar 2007 bis einschließlich 31. Dezember 2011 die Pastorin Sybille Pajonk, Hamburg, in die 6. Pfarrstelle des Kirchenkreises Stormarn zur Dienstleistung in den Regionen;
- mit Wirkung vom 1. Januar 2007 bis einschließlich 31. Dezember 2011 die Pastorin Carmen Peter, Neumünster, in die 1. Pfarrstelle des Kirchenkreises Neumünster für Altenheimseelsorge;
- mit Wirkung vom 1. Januar 2007 bis einschließlich 31. Dezember 2011 der Pastor Hajo Peter, Neumünster, in die 2. Pfarrstelle des Kirchenkreises Neumünster für Altenheimseelsorge;
- mit Wirkung vom 1. Januar 2007 der Pastor Tom Pralow, Munkbrarup, auf die Dauer von zwei Jahren in die 30. Pfarrstelle der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag;
- mit Wirkung vom 1. Mai 2007 bis einschließlich 31. Juli 2011 der Pastor Wolf Werner Rausch, Kiel, in die 20. Pfarrstelle der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag (erneute Berufung);
- mit Wirkung vom 1. Januar 2007 bis einschließlich 31. Dezember 2008 der Pastor Jörg Sandvoss, Ascheberg, in die 12. Pfarrstelle der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag;
- mit Wirkung vom 1. Januar 2007 bis einschließlich 30. Juni 2007 der Pastor Harald Schrader zum Pastor der 3. Pfarrstelle des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt mit dem Dienstsitz in Kiel (erneute Berufung);
- mit Wirkung vom 1. April 2007 bis einschließlich 31. März 2012 der Pastor Michael Stahl zum Pastor der 2. Pfarrstelle des Amtes für Öffentlichkeitsdienst der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche mit dem Dienstsitz in Hamburg (erneute Berufung);
- mit Wirkung vom 1. Februar 2007 für die Dauer von 5 Jahren der Pastor Gernot Tams zum Pastor der Pfarrstelle der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche – Justizvollzugsanstalt Fuhsbüttel – mit dem Dienstsitz in Hamburg (erneute Berufung);

- mit Wirkung vom 1. Januar 2007 bis einschließlich 31. Dezember 2008 der Pastor Ulrich Tomm, Bargteheide, in die 5. Pfarrstelle des Kirchenkreises Stormarn zur Dienstleistung in den Regionen;
- mit Wirkung vom 15. Januar 2007 bis einschließlich 14. Januar 2012 die Pastorin Dr. Christiane de Vos, zurzeit beurlaubt, in die Pfarrstelle des Kirchenkreises Alt-Hamburg für die Referentin der Pröpstin des Bezirks Süd/Ost;
- mit Wirkung vom 1. Februar 2007 bis einschließlich 31. Januar 2012 der Pastor Jens Voß, Ahrensburg, in das Amt eines Referenten in der Bischofskanzlei Hamburg mit dem Dienstsitz in Hamburg.

Verlängert wurde:

- die Beurlaubung der Pastorin Maren von der Heyde für das Amt einer Referentin des Evangelischen Missionswerkes in Deutschland über den 15. Februar 2007 hinaus bis einschließlich 15. Februar 2010;
- die Amtszeit des Propstes Knut Mackensen im Amt des Propstes des Kirchenkreises Kiel auf Grund der von der Kirchenkreissynode des Kirchenkreises Kiel am 15. November 2006 erfolgten Zustimmung zur Verlängerung der Amtszeit über den 31. Dezember 2006 hinaus bis einschließlich 30. April 2007;
- die Beurlaubung der Pastorin Dr. Annegret Reitz-Dinse, Hamburg, über den 31. Dezember 2006 hinaus bis einschließlich 31. Dezember 2007.

Beauftragt wurden:

- mit Wirkung vom 1. Januar 2007 der Pastor Thomas Drope, Ellerbek, gemäß § 4 des 1. StrRefG mit der Verwaltung des propstlichen Amtes des Kirchenkreises Pinneberg mit dem Dienstsitz in Pinneberg;
- über den 31. Dezember 2006 hinaus bis einschließlich 28. Februar 2007 der Pastor Frank Muchlinsky mit der Dienstleistung im Diakonischen Werk in Hamburg in einem Dienstumfang von 75 %;
- mit Wirkung vom 1. Januar 2007 auf die Dauer von 5 Jahren ohne Dienstbezüge der Pastor Andreas Erler für eine pastorale Tätigkeit im Heinrich Sengelmann Krankenhaus;
- mit Wirkung vom 1. April 2007, längstens bis zum 31. August 2014 (Zurruhesetzung), ohne Dienstbezüge der Pastor Rüdiger Gilde zur Wahrnehmung einer pastoralen Tätigkeit als Direktor im Landesverein für Innere Mission Schleswig-Holstein.

Verstorben im Ruhestand:



Pastor i.R.

Holmer Johannes Gertz

geboren am 2. Mai 1927 in Flensburg

gestorben am 9. Dezember 2006 in Glücksburg

Der Verstorbene wurde am 16. Oktober 1954 in Borby ordiniert.

Anschließend war er Hilfsgeistlicher in Karlum sowie Hilfsgeistlicher und Pastor in Medelby. Vom 1. November 1969 bis zu seiner Zuruhesetzung am 1. Juni 1989 war er Pastor der Kirchengemeinde St. Nicolai in Flensburg.

Die Nordelbische Ev.-Luth. Kirche erinnert sich dankbar an den Dienst von Pastor Holmer Gertz.

Jesus Christus lasse ihn die ewige Herrlichkeit schauen.



Pastor i.R.

Karl-Heinz Wilhelm Rumohr

geboren am 13. September 1910 in Kiel

gestorben am 4. Dezember 2006 in Schleswig

Der Verstorbene wurde am 26. Oktober 1935 in Hamburg ordiniert.

Anschließend war er Hilfsgeistlicher in Husum, ab Juni 1936 Pastor in Nordstrand. Von November 1951 bis April 1959 war er Pastor in Sterup. Anschließend war er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand zum 1. März 1976 Pastor in Ascheberg.

Die Nordelbische Ev.-Luth. Kirche erinnert sich dankbar an den Dienst von Pastor Rumohr.

Jesus Christus lasse ihn die ewige Herrlichkeit schauen.



Pastor i.R.

Adolf Stengel

geboren am 30. August 1915
in Oldenburg/Holstein

gestorben am 22. Dezember 2006
in Bad Malente-Gremsmühlen

Der Verstorbene wurde am 21. Juli 1946 in Kappeln ordiniert.

Anschließend war er Pastor in Heiligenhafen. Vom 10. April 1955 bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand am 1. Oktober 1977 war er Pastor der Kirchengemeinde Borby.

Die Nordelbische Ev.-Luth. Kirche erinnert sich dankbar an den Dienst von Pastor Stengel.

Jesus Christus lasse ihn die ewige Herrlichkeit schauen.



Pastor i.R.

Boris Lorenzsonn

geboren am 3. Januar 1916
in St. Petersburg/Rußland

gestorben am 24. November 2006
in Pretoria/Südafrika

Der Verstorbene wurde am 5. Dezember 1954 in Hamburg ordiniert.

Anschließend war er bis März 1962 Pastor in Hamburg-Groß-Borstel. Von April 1962 bis zu seiner Zuruhesetzung am 1. Januar 1980 war er Pastor der Kirchengemeinde Öjendorf.

Die Nordelbische Ev.-Luth. Kirche erinnert sich dankbar an den Dienst von Pastor Lorenzsonn.

Jesus Christus lasse ihn die ewige Herrlichkeit schauen.

Herausgeber und Verlag: Nordelbisches Kirchenamt,
Postfach 3449, 24033 Kiel, Dänische Straße 21/35, 24103 Kiel.
Bezugspreis 16 € jährlich zuzüglich 3 € Zustellgebühr. –
Druck, fortlaufender Bezug und Nachbestellungen bei:
Druckerei: Schmidt & Klaunig, Postfach 3925, 24038 Kiel.
Mail: info@schmidt-klaunig.de

Nordelbisches Kirchenamt
Postfach 3449 – 24033 Kiel

Postvertriebsstück – C 4193 B
Deutsche Post AG – Entgelt bezahlt



Pastor i.R.

Walter Joachim Grunwald

geboren am 12. September 1932 in Cuxhaven

gestorben am 24. Oktober 2006 in Eckernförde

Der Verstorbene wurde am 22. Oktober 1961 in Kiel ordiniert.

Anschließend war er Hilfsgeistlicher, dann Pastor in Hamburg Langenfelde. Ab Oktober 1964 bis Oktober 1976 war er beurlaubt als Militärseelsorger. Von November 1976 bis Oktober 1986 war er Pastor im Auslandsdienst auf Teneriffa. Vom Januar 1987 bis zu seiner Zuruhesetzung zum 1. April 1995 war er Pastor des Seemannspfarramtes der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche.

Die Nordelbische Ev.-Luth. Kirche erinnert sich dankbar an den Dienst von Pastor Walter Joachim Grunwald.

Jesus Christus lasse ihn die ewige Herrlichkeit schauen.